

Anfrage

der Abgeordneten Katharina Kucharowits, Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin für Inneres betreffend der Räumung der Pizzeria Anarchia.

Am 28. Juli 2014 kam es in der Mühlfeldgasse 12 im 2. Wiener Gemeindebezirk zu einem Großeinsatz der Polizei. Grund dafür war die Räumung eines, in diesem Haus befindlichen, besetzten Lokals, welches unter dem Namen „Pizzeria Anarchia“ bekannt war. Bei diesem Polizeieinsatz sollen laut Medienberichten rund 1700 PolizistInnen beteiligt gewesen sein. Sowohl die hohe Anzahl an ExekutivbeamtlInnen, als auch der Einsatz eines Hubschraubers und eines gepanzerten Fahrzeuges, im Gegensatz zur kleinen Anzahl an HausbesetzerInnen warf die Frage der Verhältnismäßigkeit dieses Einsatzes auf. Auch die Tatsache, dass die BesetzerInnen vom Eigentümer selbst in diesem Haus einquartiert wurden, um andere HausbewohnerInnen zum Auszug zu drängen, lässt Fragen offen.

Deshalb stellen die unterfertigten Abgeordneten an die Bundesministerin für Inneres folgende

Anfrage:

1. Wie viele PolizistInnen waren tatsächlich am Einsatz beteiligt?
2. Wie hoch waren die Gesamtkosten, die durch diesen Einsatz entstanden sind?
3. Wie hoch waren die Kosten, die durch geleistete Überstunden im Rahmen dieses Einsatzes entstanden sind?
4. Wie hoch waren die Kosten, die durch Vor- und Nachbereitungszeit im Rahmen dieses Einsatzes entstanden sind?
5. Wie viele PolizistInnen wurden aufgrund dieses Einsatzes von ihrem Hauptposten abgezogen?
6. Wie kam es zur Gefahreinschätzung, die ein derart großes Aufgebot an PolizistInnen rechtfertigen soll?
 - a. Wie hat diese Gefahreinschätzung ausgesehen?

- b. Auf Basis welcher Information wurde die Gefahreinschätzung erstellt?
7. Wird von Ihrer Seite angedacht die entstandenen Kosten auf den Hauseigentümer zu übertragen, da dieser aktiv die späteren BesetzerInnen in sein Haus geholt hat, um andere Hausparteien aus dem Haus zu vertreiben?

Kollektive

RL

Wohnung

Wohnung

Wohnung

Wohnung